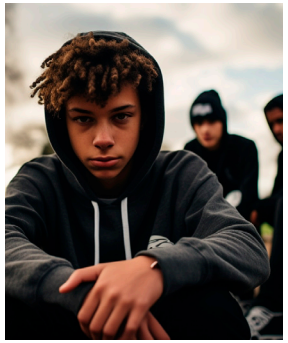


Abschluss

Staatlich anerkannte/-r Erzieher/-in
Bachelor Professional im Sozialwesen

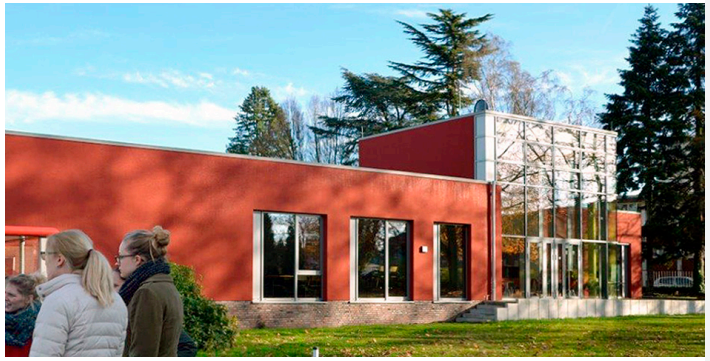
Mit dem Abschluss kann – unter bestimmten Voraussetzungen – die bundesweit anerkannte Fachhochschulreife erlangt werden.

Ausbildungsbeginn

Schuljahresbeginn NRW

Bewerbungsunterlagen:

- Bewerbungsanschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf
- Nachweis über einen berufspraktischen Ausbildungsplatz (sofern bereits vorhanden)
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis (kann nachgereicht werden)



Ausbildungskosten:

Die Ausbildung ist schulgeldfrei.

Sofern die Voraussetzungen vorliegen, ist eine Förderung durch die Agentur für Arbeit bzw. nach BAFöG möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie bei uns:
Berufskolleg der Ev. Stiftung Hephata
Fachschule für Sozialwesen
Fachrichtung Sozialpädagogik

Schwalmstraße 206
41238 Mönchengladbach

Telefon: 0 21 66 – 45 29 03 0
Telefax: 0 21 66 – 45 29 03 99

Internet: www.hephata-bildung.de
E-Mail: berufskolleg@hephata-mg.de

HEPHATA bildung berufskolleg
HEPHATA. unternehmen mensch.

HEPHATA bildung berufskolleg
HEPHATA. unternehmen mensch.

Informationen zur Ausbildung

Erzieher/-in
(Bachelor Professional)

Berufsbild

Erzieher/-innen sind sozialpädagogische Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe.

Erzieher/-innen arbeiten selbständig in verschiedenen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

Dabei begegnen sie Menschen aus unterschiedlichen Lebenszusammenhängen und mit vielfältigen Bedürfnissen und Interessen.

Einfühlungsvermögen, Konflikt-, Kommunikationsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein sind wesentliche Voraussetzungen für die Arbeit mit der Zielgruppe.

Arbeitsfelder (bspw.)

- Kinder- und Jugendwohnheime
- Ambulante Soziale Dienste
- Kindertageseinrichtungen/Familienzentren (in privater, kirchlicher und öffentlicher Trägerschaft)
- Einrichtungen der Jugendsozial- und Kulturarbeit
- Erziehungs- , Sucht- und Familienberatungsstellen

Ausbildung

Aufbau / Struktur der Ausbildung

- Die **praxisintegrierte** Ausbildung dauert 3 Jahre.
- Der theoretische Teil: 16 Blockwochen pro Schuljahr.
- Der berufspraktische Teil findet in sozialpädagogischen Praxisfeldern statt.
- Im 2. Ausbildungsjahr findet ein achtwöchiges Praktikum statt.

Ausbildungsinhalte

Berufsbezogener Lernbereich

- Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiterentwickeln
- Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten
- Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten und Übergänge unterstützen
- Institutionen und Team entwickeln sowie in Netzwerken Kooperieren
- Lebenswelten und Diversitäten wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern
- Evangelische Religionslehre
- Vertiefungsbereiche Psychiatrie und Bewegung (Erwerb des Übungsleiterscheins „C“ in Kooperation mit dem DSB)
- Projektarbeit
- Sozialpädagogische Praxis in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Berufsübergreifender Lernbereich

- Deutsch
- Politik / Gesellschaftslehre
- Englisch
- Naturwissenschaften
- Mathematik (Differenzierungsbereich)

Aufnahmevoraussetzungen

- Fachoberschulreife („mittlerer Schulabschluss“) **und** eine einschlägige abgeschlossene Ausbildung (z.B. Sozialassistent/-in, Kinderpfleger/-in) *oder*
- Fachhochschulreife in der Berufsfachschule oder der Fachoberschule im Bereich Gesundheit und Soziales *oder*
- Hochschulzugangsberechtigung (volle Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife) und einschlägige berufliche Tätigkeit von mindestens 6 Wochen (Vollzeitbeschäftigung) oder von 240 Stunden (Teilzeitbeschäftigung) in einer sozialpflegerischen Einrichtung *oder*
- Fachoberschulreife mit abgeschlossener *nicht* einschlägiger Berufsausbildung **und** eine einschlägige berufliche Tätigkeit von mindestens 6 Wochen (Vollzeit) oder von 240 Stunden (Teilzeit) in einer sozialpflegerischen Einrichtung

sowie wie immer

- aktuelles erweitertes Führungszeugnis (wird zeitgleich beantragt)
- Praktikums- /Ausbildungsvertrag in einer anerkannten Einrichtung oder eine entsprechende schriftliche Zusage.